

erschienen: Montag, den 3. März 1930. Preis monatlich 2.00 RM. Bestellen: ...

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Stadtrat des Stadt- und des Landkreises Merseburg. Mit den Beisitzern: „Mittlerer Delegation“, „Die Heimat“, „Saal und Saale“, „Aus der Vorstadt“, „Recht und Steuerrecht“, „Gesundheitsfrage im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Landwirtschaft und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

angekündigt für den nächsten Winter ... Hauptgeschäftsstelle Merseburg: ...

### Der Streit um das Notopter

## Von der Finanzreform zur Kabinettkrise

### Eine Intervention Hindenburgs — Der Reichspräsident führt das Notopter der Festbesoldeten — Die Volkspartei lehnt ab

#### Tritt Moldenhauer zurück?

Die Bemühungen, ein Finanzprogramm aufzustellen, sind am Sonnabend in ein neues Stadium getreten. Reichspräsident von Hindenburg hat nachdrücklich den Führer der Reichstagsfraktion des Zentrums, Abg. Dr. Brüning, und den Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, empfangen und ihnen seine Ansichten über den Notopterplan auseinandergesetzt. Die Ansicht des Reichspräsidenten von Hindenburg, die er bereits viel länger Zeit vertritt, geht dahin, daß durch die Art ihrer Arbeitslosigkeit gegen Arbeitslosigkeit auf jeden Fall geldwerten Schäden des Volkes in der jetzigen schweren Notzeit der Arbeitslosigkeit dazu beitragen müßten, das Los der Arbeitslosen zu erleichtern. Diese Ansicht entspricht dem Gedanken der schicksalsgemäßen Redepolitik von Hindenburg, die am Sonnabend, dem 27. Februar, in den Besprechungen über den Notopterplan, daß er den Parteiführer lediglich seine persönliche Ansicht zu den schwersten Problemen darlegen wollte, daß er damit aber nicht beabsichtige, ihrer Parteientwicklung vorzugreifen.

Nachdem diese Stellungnahme bekanntgegeben war, erklärte im Kabinettserat Prof. Dr. Moldenhauer, daß er durch diese Gründe des Reichspräsidenten nicht veranlaßt werden könne, seine Aufstellung aufzugeben, daß das Notopter Finanz- und wirtschaflich höchst notwendig sei und daß es sich nicht um andere Maßnahmen zur Sanierung der Arbeitslosenverhältnisse unternehmen werden müßten. Diese Erklärung des Reichsfinanzministers machte weitere Beratung der Kabinettmitglieder ohne vorherige Anhörung mit dem einzelnen Regierungskollegen unmöglich.

#### Der Standpunkt der Deutschen Volkspartei

Berlin, 3. März. Der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei hielt am Sonntag im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab. Am Anfang wurden unter dem Vorsitz des Reichsausschusses und des Reichstagsfraktionsführers eine Sitzung gehalten, nach der die folgende offizielle Erklärung abgegeben wurde:

Die Deutsche Volkspartei ist der Auffassung, daß das Bestehen jeder Finanzreform eine Entlastung der Wirtschaft, die Wiederherstellung der Rentabilität im Landwirtschaf, Handel, Handwerk und Industrie, sowie die Förderung der Kapitalbildung sein muß. Nur auf diesem Wege ist es möglich, das größte der jetzigen Not, die Arbeitslosigkeit, wirksam zu bekämpfen und aus dem Drei-Millionen-Heer der Erwerbslosen einen mächtigen großen Teil wieder in die Wirtschaft einzulassen. Nachdem die Entlastung der Finanz- und Kapitalbildung des Volkes von allen Seiten als notwendig erkannte Senkung der direkten Steuern für das Jahr 1930 unmöglich gemacht hat, muß die geforderte Senkung einer indirekten Senkung für das Jahr 1931 gefordert werden. Unverkennbar hiermit wäre eine neue Erhöhung der direkten Steuern, gleichviel unter welcher Bezeichnung sie erfolgt. Das sogenannte Notopter würde außerdem dem Willen zur Reform auf der Ausgabenliste des Reichshaushalts im seine erfüllen. Im Zusammenhang mit dem Reichshaushalt für 1930 müßten daher folgende Maßnahmen getroffen werden:

Gefährliche Förderung der Ausgabenlistung in Reich, Ländern und Gemeinden, insbesondere auch durch Sanierung der Arbeitslosenversicherung.

Unter Zermordung jeder weiteren Erhöhung von direkten Steuern gefehliche Festlegung einer Senkung dieser Steuern vom Beginn des nächsten Haushaltsjahres ab.

Die entsprechenden Beschlüsse wurden von Parteivorstand, Reichsausschuß und Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei einstimmig gefaßt.

Berlin, 2. März. Über die Sonntagssitzung des Reichsausschusses der Deutschen Volkspartei teilte die Nationalliberale Korrespondenz u. a. mit: Das Referat über die politische Lage erstattete der Reichsausschuss, Reichsminister a. D. Dr. Scholz. Er hob den großen Ernst der politischen Lage hervor und bezeichnete unter der Führung und Leitung des Reichsausschusses eine Finanzreform mit dem Ziele, die deutsche Produktion zu entlasten, die Kapitalbildung zu fördern und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen als das wichtigste Kernproblem. Der Inhalt dieser Reform dürfte folgende sein: Eine Erhöhung der direkten Steuern, auch nicht in der beschriebenen Form eines sogenannten

**Notopters der Festbesoldeten**, dessen verlässigkeitsbedingte Qualität höchst zweifelhaft ist. Deren Befreiung oder in einer Einschränkung der direkten Steuern müßte die Sanierung der Arbeitslosenversicherung bedeuten.

Die überaus tiefgehenden ungenutzten Vorlesungen des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer bezeugen sich in dieser Richtung. In der Hauptsache, an der sich Vertreter aus allen Teilen des Reiches beteiligten, unterschieden sämtliche Redner ohne Ausnahme die Wichtigkeit dieser Reform. Ein einem Schlüsselwort konnte Minister a. D. Dr. Scholz unter der sich erneuernden lebhaften Beifall der Vertretung die absolute Einmütigkeit des ganzen Reichsausschusses in diesen Fragen feststellen.

ansubringen, daß das Notopter nur auf die Festbesoldeten, also in der Hauptsache nur auf die Beamten beschränkt werden sollte. Die Bundesleitung ist der Auffassung, daß alle leistungsfähigen Volksglieder durch einen beschränkten Zugang zum Einkommensteuer zum Notopter herangezogen werden sollten.

Wichtig ist der allgemeine Deutsche Beamtenbund ein Schreiben an den Reichstagsler gerichtet, in dem es u. a. heißt: Es wäre unerträglich, wenn das Notopter allein auf Beamten und Angestellten beschränkt, hingegen alle Teile der Jugend und aller sonstigen Einkommensarten davon bereist würden. Dadurch würde der Grundgedanke der Steuerentlastung verfehlt. Was hier in der Form einer feierlichen Resolution gefordert wurde, hätte für die Beamten nichts anderes, als eine verfeinerte Gehaltskürzung. Die wirtschaftliche Lage der unteren Einkommensgruppen ist keineswegs reichhaltig, nur aus der weiteren Senkung des Einkommens dieser Gruppen nicht mehr erträglich wäre. Man müsse sich mit einer Deckung des Defizits durch Erhöhung der Einkommensteuer abfinden, keinesfalls aber mit einer Befreiung des Einkommens der sonstigen Angestellten.

#### Ein demokratischer Vermittlungsvorschlag

Berlin, 3. März. (All.) Die demokratische Reichstagsfraktion ist am Sonntag nach vierstündiger Beratung folgenden Beschlusses:

1. Die deutsche demokratische Reichstagsfraktion erachtet es außer- und finanzpolitischen Gründen die bisherige Reichspolitik des Finanzplanes für unannehmlich, wolle, weil diese von anderen schwersten Maßnahmen ganz abgesehen — die Wahrung eines Haushalts mit trostlosen Resultaten in Reich, Ländern und Gemeinden überhaupt unmöglich gemacht wird.
2. Die Fraktion hält daran fest, daß der entscheidende Bereich gemacht werden muß, den Vorkurs der Haushalts durch Erparnisse wesentlich zu verringern. Sie wird mit Vorschlägen heranzutreten, sobald der Haushaltsplan vorgelegt sein wird. Sie wird insbesondere die Reform der Arbeitslosenversicherung verlangen, wobei sie die Pflicht, die Arbeitslosen vor dringender Not zu schützen und die Arbeitsnachhilfe lebensfähig zu erhalten, nach wie vor anerkennt.
3. Die Fraktion vertritt die Ansicht, daß namentlich durch die im Verzicht auf Deckung der Reichsausgaben eine Erhöhung der Steuern für das Jahr 1930 unabweisbar ist. Sie erhebt gegen das Finanzprogramm des Reichsfinanzministers keine grundsätzlichen Einwendungen; dagegen lehnt sie die Forderung der direkten Steuern zu willigen, nachdem noch vor kurzem die weitestgehende Übereinstimmung über die Notwendigkeit der vorläufigen Verschärfung festgesetzt und demgemäß die Geltung dieser hemmenden Steuern von der jetzigen Regierung und insbesondere von dem bisherigen sozialdemokratischen Reichsfinanzminister anerkannt worden. Sie tritt auch die ersten Beschlüssen gegen das sog. Notopter der Festbesoldeten.
4. Die Fraktion wünscht jedoch den ungeheuren Ernst der Lage, den die Vertreter der Reichsbesoldeten und die Arbeitslosigkeit immer weiter wachsenden Konjunkturrückgang, die unüberwindliche Lage der Reichsbesoldeten und Gemeindefinanzen, die nachstehenden sozialen Entwürgen. Eine Regierungskrise in diesem Augenblick droht eine Katastrophe heraufzubesenden. Die Fraktion billigt deshalb die vermittelnde Haltung des Ministers Dietrich und bietet ihm, auch weiterhin auf eine die Krise vermeindernde Verständigung hinzuwirken.

Sie stellt, um zu einer solchen Verständigung, die Frage zur Erörterung, ob nicht ohne Nachteil für die Kapital

#### Weitere Zuspeisung der Lage

Die DRP lehnt jede Erhöhung der direkten Steuern ab.

Berlin, 3. März. (Eigene Meldung.) Nach den Fraktionsführern der Deutschen Volkspartei und der Demokraten wird die Lage im Reichstag noch mehr besorgt. Die Demokraten lehnen ihre Zustimmung darin, daß ein neuer Steuerentwurf, der die Steuerentlastung im Jahre 1931 in sich faßt, angenommen werden muß. Dabei wird gleichzeitig festgestellt, daß die Erleichterung des Haushalts im Jahre 1931 durch Wegfall der 450 Millionen Ausgaben zu einer Entlastung der direkten Steuern beizutragen wird.

Unter diesen Umständen beschloß man sich in parlamentarischen Kreisen naturgemäß fast mit der Frage, was bei einem Scheitern der Verständigungsbemühungen werden soll. Es steht fest, daß beide vorkabinettlichen Minister zurücktreten würden, wenn das Kabinett gegen ihre Stimmen das Notopter oder ein ähnliches Beschlusses fällte. Ihr Rücktritt würde wahrscheinlich die Bestimmung des Kabinetts zur Folge haben. In parlamentarischen Kreisen hält man für die Verständigung des Reichsausschusses zwei Lösungen für möglich: Einmal die Bildung eines gefühlvolleren Kabinetts zur Beschäftigung der Haushaltsfrage, zum anderen ein Kabinett der Weimarer Revolution mit Einschluß der Deutschen Volkspartei.

#### Wohnungsausschub des Reichstages

Berlin, 3. März. (All.) In der Hauptsache im Wohnungsausschub des Reichstages bezieht es sich auf die Reform der Arbeitslosenversicherung als unmöglich, die Entlastung des Wohnungsbaus dadurch zu beantragen, daß für den Wohnungsbau gesetzlich vorbestimmte Mittel auch nach in Gefahr gebracht werden, ihrer Bestimmung entgegen zu werden. Die auf Grund der dritten Steuernotverordnung auf der Baufeld, ohne die Baukostenfrage, und eine Wohnungsbau-Übergeheft werden. Gerade die schwierigen Verhältnisse der sonstigen Bauwirtschaft im laufenden Jahre machen es notwendig, auch im Interesse des Bauwesens eine Gewähr dafür zu schaffen, daß die Hausgutsunterstützung für den Wohnungsbau verwendet werden. Eine Milliarde Mark weniger an Wohnungsbaumitteln bedeute einen Ausfall von 400 000 bis 600 000 RM, allein an Zinsen auf dem gesamten Betrage sollten durch dieses Gesetz für den Wohnungsbau Arbeitslosigkeit von 300 000 bis 400 000 Personen.

Am weiteren Verlauf der Sitzung betonte der preußische Finanzminister Dr. Haepfer-Auffhoff, daß Preußen gegen das sich das Gesetz in erster Linie wende, in den Aufwendungen für Wohnungsbau an der Spitze der Länder liege. Es wolle die Rückfälle in diesem Jahre zur Verfügung und Tilgung von Krediten und Wohnungsbaueinrichtungen und Wohnungsbaueinrichtungen aufgenommen sein. — Der Vertreter des Reichsfinanzministeriums vertrat die Prüfung der Angelegenheit durch den Wohnungsausschub. — In letzter Sitzung wurde der Standpunkt der Vorkabinettminister in der Hauptsache durch den Vertreter der Sozialistischen Fraktion vertreten. — In letzter Sitzung wurde der Standpunkt der Vorkabinettminister in der Hauptsache durch den Vertreter der Sozialistischen Fraktion vertreten. — In letzter Sitzung wurde der Standpunkt der Vorkabinettminister in der Hauptsache durch den Vertreter der Sozialistischen Fraktion vertreten.

#### Das neue französische Kabinett

Paris, 3. März. (All.) Zardieu teilte in der Nacht vom Sonntag auf Montag um 1.30 Uhr mit, daß er sein neues Kabinett gebildet habe. Die Ministerliste ist folgende:  
Ministerpräsident und Innenminister: Zardieu.  
Außenminister: Riand.  
Reichsminister: Maginot.  
Marineminister: de Regueuc.  
Finanzminister: Paul Reynaud.  
Eisenbahnenminister: Berthel.  
Unterrichtminister: Mouraud.  
Arbeitsminister: Zabal.  
Justizminister: Zabal.  
Landwirtschaftminister: Chagnac.  
Gesundheitsminister: Rabbin.  
Seefahrtsminister: Pierr.  
Kolonienminister: Gambier de Rives.  
Reichsminister: Zabal.  
Landwirtschaftminister: Zabal.  
Seefahrtsminister: Pierr.  
Kolonienminister: Gambier de Rives.  
Zardieu erklärte, daß er auch den Abgeordneten Francillon Bonillou aufgegeben habe, ein Ministerium zu übernehmen, was ihm bisher, so jedoch er in einer Unterredung verweigert, abgelehnt.  
Die Abordnung für die Londoner Kontenrollen sind, wie Zardieu schon früher aus dem Ministerium beurlaubt, dem Finanzminister, dem Unterrichtsminister und dem französischen Botschafter in London beurlaubt.

Was geht in Rußland vor?

Das unerhörte Vergehen der sowjetrussischen Behörden gegen die Dringlichkeits-Briefe...

Die gleiche russische Briefe gibt jetzt bekanntlich die Sowjetregierung nicht mehr...

Die russische Bauernbewegung des Jahres 1918 hat schon den russischen Bauern...

Auch die russischen Bauern werden, wenn die Entschädigung für den Weltkrieg...

X. Symphonienkonzert

des Leipziger Symphonieorchesters.

Umrahmung eines Slavischen Konzerts von S. S. Krumpholtz.

Das ist ein außerordentlich schönes Programm, das dieses Symphonieorchester...

Allen Organisten der Stadt Bremen Demo Wladi freilich nicht in gleichem Maße...

Grzesinski's Abschied

Das Bedauern des Innenministeriums / Ich gehe meinen Weg, wie ich ihn für richtig halte

Am Sonnabendvormittag verabschiedete sich die Presse...

Staatsrat Dr. Meng

Der Abschied und das Schreiben von Minister Grzesinski...

Die Frage ist daher berechtigt: Was geht in unseren Tagen in den russischen Dörfern vor?

Die russische Bauernbewegung des Jahres 1918 hat schon den russischen Bauern...

Auch die russischen Bauern werden, wenn die Entschädigung für den Weltkrieg...

Minister Grzesinski

antwortete darauf: Es ist mir nicht möglich, bei diesem Abschied viel zu sagen...

Ihre Rede meines Vorgesetzten will ich hier nicht sprechen. Ich gehe meinen Weg...

Seit 1918 bin ich in der Staatsverwaltung tätig, aber stets habe ich nur ein Amt...

Nach diesen Worten verabschiedete sich der Minister Grzesinski...

allerdings vermeiden lassen. Insbesondere erfreut sich Kurt Wilmann durch einige von...

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Stadtrat

Am Stadtrat sind am Montag Morgen Grzesinski's Abschied...

Grzesinski's Brief an Braun

Berlin, 1. März. (Z.) Wie bereits gemeldet wurde...

Ausländer in Deutschland

In Deutschland leben über 900 000 Ausländer. Das sind die meisten Polen...

Bühnenfest 1930 in Halle

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Stadtrat

Am Stadtrat sind am Montag Morgen Grzesinski's Abschied...

Einschränken? Sparen?

Die fächliche Industrie zur Finanzierung des Reiches.

Der Gesamtmarkt des Reiches (sämtlicher Industrieerzeugnisse...

Maßnahmen gegen Falschmünzer.

Der preussische Minister des Innern hat angeordnet, daß die Bekämpfung...

Ein wichtiger Erlass

Außerordentlich der vor 1900 erlassenen preussischen Polizeiverordnungen.

Der preussische Minister des Innern hat durch Erlass...

Bedienen Sie sich

bei Aufgabe von Anzeigen für alle Zeitungen & Zeitschriften des in- u. Auslandes...

Sonder-Abteilung für Anzeigen-Vermittlung

Sie sparen dadurch viel Zeit und Geld. Aufträge werden...

Merseburger Korrespondent

ausfertigen Aufträge, ein Mannereintritt, Ruhepension...

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Die Wähler des Stadtbezirks begannen für diesjährige Wahlen...

Stadtrat

Am Stadtrat sind am Montag Morgen Grzesinski's Abschied...

# Merseburg und Umgebung

3. März.  
Der März im Volksmund.

Es ist bekannt als sicher anzunehmen, daß auch der Monat März in diesen Tagen anders sein wird als sonst. Die Arbeit der Natur und der Natur gegeben haben, scheinen diese Vermutungen unbedeutend. Was wird der Volksmund dazu sagen, der im allgemeinen die Natur und die für ungewöhnliche Witterungsverhältnisse nur wenig Verständnis zeigt?

Schneien soll es nach der Meinung von erfahrenen Wetterkennern im März nicht mehr, denn "Märzregnet nur Früh und Winter". Auch heißt März es nicht, wenn der Wind mit seiner Kraft kommen soll. "März bringt Wind und Regen", "März bringt Wind und Regen", "März bringt Wind und Regen".

Den 27. März feiert man am 4. März. Die Geburtstagsfeier wird am 4. März gefeiert. Die Geburtstagsfeier wird am 4. März gefeiert. Die Geburtstagsfeier wird am 4. März gefeiert.

Über die Stürmung als Ausbruch der Intelligenz. Die Stürmung als Ausbruch der Intelligenz. Die Stürmung als Ausbruch der Intelligenz. Die Stürmung als Ausbruch der Intelligenz.

## Ergebnis der Meiereivision am Oberkamm.

Am Freitag und Sonnabend, ab 8 1/2 Uhr, fand unter dem Vorsitz der Frau Oberkammerinspektoren Dr. Kramm die Meiereivision am Oberkamm statt. Die Meiereivision am Oberkamm statt.

Wahlbau Fischen-Beizig. Verhandlungen mit den Grundbesitzern noch nicht abgeschlossen. Angefangen der letzten Erntebestimmung auch im Landkreise Merseburg wäre es wünschenswert, wenn die Erntebestimmung zur Herstellung der Bahn Fischen-Beizig möglichst bald aufgenommen werden würde.

## Der Landeshauptmann über die mitteldeutsche Frage.

Schlichte sich Vranischke an Preußen an? Auf Einladung des Oberbürgermeisters F. Eber, Schlichte sich Vranischke an Preußen an? Auf Einladung des Oberbürgermeisters F. Eber, Schlichte sich Vranischke an Preußen an?

## Der Verein der Reichsbahnbeamten

Der Verein der Reichsbahnbeamten feierte am Sonntagabend im Casino unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und geladenen Gästen die 37. Jahrestagung seines Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde die Feier durch mehrere gut gelaunte Reden.

## Der Verein der Reichsbahnbeamten

Der Verein der Reichsbahnbeamten feierte am Sonntagabend im Casino unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und geladenen Gästen die 37. Jahrestagung seines Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde die Feier durch mehrere gut gelaunte Reden.

## Der Verein der Reichsbahnbeamten

Der Verein der Reichsbahnbeamten feierte am Sonntagabend im Casino unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und geladenen Gästen die 37. Jahrestagung seines Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde die Feier durch mehrere gut gelaunte Reden.

## Der Verein der Reichsbahnbeamten

Der Verein der Reichsbahnbeamten feierte am Sonntagabend im Casino unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern und geladenen Gästen die 37. Jahrestagung seines Stiftungsfestes. Eingeleitet wurde die Feier durch mehrere gut gelaunte Reden.

# Das Ende des Magistrats? Reform des Selbstverwaltungsrechts

Gelegenheit über die Selbstverwaltung. Wie wird aus Berlin erhoffen, daß der reichsweite Minister des Innern den kommunalen Spitzenorganisationen den Entwurf eines

Geleges über die Selbstverwaltung. Geleges über die Selbstverwaltung. Geleges über die Selbstverwaltung. Geleges über die Selbstverwaltung.

## Grundgesetzliche Bestimmungen über die Selbstverwaltung.

Das Grundgesetz enthält die Bestimmungen über die Selbstverwaltung. Das Grundgesetz enthält die Bestimmungen über die Selbstverwaltung. Das Grundgesetz enthält die Bestimmungen über die Selbstverwaltung.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

## Einigenänderungen.

Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen. Einigenänderungen.

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

dem Bürgermeister befehlen, der einige Beigeordnete zur Seite hat, die Stadtbekanntmachung aus den Stadtbekanntmachungen, in deren Veranlassung der Bürgermeister mit seinen Mitarbeitern, kleine Gebiete können nach Belieben des Staatsministeriums nach Änderung des

des Lebens nicht in schmerzhaftem Genießen liegt, sondern allein in der Befriedigung, die ernsthafte Arbeit und fruchtbares Schaffen gewährt. Der Verein bietet, nicht abgesehen davon, daß die

Am Dienstagabend findet im "Ziwoh" eine Schilleraufführung, "Rings um Sodom" statt, an der auch Starke an Erwaehnung am Freitag von 1. März, abgegeben werden.

## Die Männer und die Kirche.

Familienabend der Neumarktskirche. Am Sonntag fand im Saale des "Ziwoh" ein Familienabend der Neumarktskirche statt. Am Sonntag fand im Saale des "Ziwoh" ein Familienabend der Neumarktskirche statt.

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst

Seinen Ausführungen, die von vielen Ernst getragen und doch auch wieder mit Humor durchzogen waren, erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für

## Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor

Der Kirchenrat unter Leitung von Kantor Gängerli erregte mit einigen Beschlüssen von Gläubigen, Konstitutionen von Kantor und Schlichter für





Zweckverband Leuna.

„Die Stadt von morgen.“

× Leuna. Dieser Zeit- und Wochenblatt... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am ersten Teil des Films wird gezeigt, wie im Gegenzug dieser... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

„Gut Licht.“

× Neu-Weiß. Die Fischsterbende Mäßen... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Zweckverband Dürrenberg.

Wohlfühlige Kirchenorgel.

× Dürrenberg. Die Kaufberg-Dürrenberger... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Sängerchor.

× Dürrenberg. Zwei Mitglieder der... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Festabend.

× Fahrenfeld. Auch in diesem Jahre... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Gemeinderatswahl.

× Fahrenfeld. Am Montag, den 3. März... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Vivos voco...!

Glockenweihe der katholischen Gemeinde in Neu-Rüssen.

Noch nicht ein halbes Jahr ist vergangen... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntagmorgens um 8 Uhr hatte sich... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Der Tod in den Teichen

Das Fischsterben von Passendorf

Keine Einigung über die Entschädigung. — Und die Bienenkast?

Auf Grund des Fischsterbens in den... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Auf Grund dieses chemischen Befundes... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Nach dem Gutachten scheint die... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntagmorgens um 8 Uhr hatte sich... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Generalsammlung des Sanowitzerfischerei Vereins.

× Fahrenfeld. Nach der Sanowitzerfischerei... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz... am Sonntag in der Ausgabe der Korrespondenz...

Das neue Schulhaus.

Das neue Schulhaus in der Robbenstraße fertiggestellt; auch die Wasserleitung ist angebracht. Die inneren Arbeiten, Anstreichen der Wände, Türen, Fußböden usw. werden im Frühjahr begonnen werden, sobald das Wetter es erlaubt. Es ist damit zu rechnen, daß das Schulhaus im Laufe des Sommers bezogen werden kann.

Lehrpersonal.

In dem Schulhaus sind angestellt: einmündig Schulamtssekretärin Margarete Schöde, 36 Jahre, Schul- und Schularbeitsreferent Erich Meyer, 34 Jahre, in Nebenamt; angestellt: Lehrer Bude in Nebenamt; auftragsgemäß beauftragt: Schulamtssekretär Eike in Nebenamt, 31 Jahre in Gramsch und Schulleitung in Mörzingen. Eine Hilfslehrerin wird in dem Schulhaus der Grundausschreibung durch die Schulamtssekretärin Charlotte Baumgärtlich aus Siegersdorf b. Stumsdorf (Kreis Bitterfeld) angestellt.

Landwirtschaftliche Verein Steina.

Landwirtschaftliche Verein Steina. Das zweite diesjährige Hauptversammlung fand am Sonntag, den 22. Februar, im Saal des Vereins. Der Vorsitzende, Herr Dr. O. Fischer, eröffnete die Versammlung. Der Vorsitzende, Herr Dr. O. Fischer, eröffnete die Versammlung. Der Vorsitzende, Herr Dr. O. Fischer, eröffnete die Versammlung.

Aus dem Unirufal.

- Freib. Die Ehefrau des Invaliden C. möchte ihren Leben durch Erhängen ein Ende. Die Leiche wurde am 2. März durch die Leiche des Invaliden C. ...
- In der Rubrik. Am 1. März fand im Unirufal ...

Weihenfels und Umgebung.

Landwirtschaftliche Verein Weissenfels. Am 2. März fand im Unirufal ...

Aus dem Mansfelder.

Der Verfassungsausschuss. Am 2. März fand im Unirufal ...

Aus der Stadt Halle.

Neuer Zeuge im Morbfall Bauer. Am 2. März fand im Unirufal ...

Hainburg und Umgebung.

Eindieblicher festgenommen. Am 2. März fand im Unirufal ...

Bedelungsausschuss Randa.

Am 2. März fand im Unirufal ...

Der zweite Tag des Leunaprozesses.

Dr. Oster über die Entwicklung des Wertes. — Verquickung mit einem Prozeß am Amtsgericht Merseburg.

Der zweite Tag der Verhandlungen im Leunaprozess erhielt eine besondere Note durch die Rede des Vorsitzenden des Leunaprozesses, Dr. O. Oster, des Leiters des Amtes Merseburg, Direktors Dr. phil. Heinrich Oster, der über die Entwicklung und Verquickung des Wertes und den Einfluß der Urkunden auf die Arbeit ...

Die folgenden Zeugen Kneipp, Pfeil und ...

Der Verteidiger Schönlies, Rechtsanwalt Dr. ...

Der Verteidiger Schönlies, Rechtsanwalt Dr. ...

Sehr klar und eingehend äußert sich der Chemiker Dr.-Ing. ...

Sehr klar und eingehend äußert sich der Chemiker Dr.-Ing. ...

Ein Zwischenfall ereignet sich, als ...

Ein Zwischenfall ereignet sich, als ...

Für die gegenwärtige Vernehmung hat der ...

Für die gegenwärtige Vernehmung hat der ...

Aus dem Mansfelder.

Polizei verhindert die Bildung eines geschlossenen ...

Polizei verhindert die Bildung eines geschlossenen ...

Polizei verhindert die Bildung eines geschlossenen ...

Aus der Stadt Halle.

Neuer Zeuge im Morbfall Bauer. Am 2. März fand im Unirufal ...

Neuer Zeuge im Morbfall Bauer.

Neuer Zeuge im Morbfall Bauer. Am 2. März fand im Unirufal ...

Halle. Ein Geschäft ausseracht.

Halle. Ein Geschäft ausseracht. Am 2. März fand im Unirufal ...

Halle. Ein Geschäft ausseracht.

Halle. Ein Geschäft ausseracht. Am 2. März fand im Unirufal ...

Die Bestrafung des Diebstahls.

Die Bestrafung des Diebstahls. Am 2. März fand im Unirufal ...

Die Bestrafung des Diebstahls.

Die Bestrafung des Diebstahls. Am 2. März fand im Unirufal ...

Der Antarktisexpedition.

Der Antarktisexpedition. Am 2. März fand im Unirufal ...

Der Antarktisexpedition.

Der Antarktisexpedition. Am 2. März fand im Unirufal ...

Die Annahme, daß die gefassten ...

Was unsere Leser sagen.

Was unsere Leser sagen. Am 2. März fand im Unirufal ...

Gerichtsverhandlungen.

Gerichtsverhandlungen. Am 2. März fand im Unirufal ...

Landgericht Weissenfels.

Landgericht Weissenfels. Am 2. März fand im Unirufal ...

Am 2. März fand im Unirufal.

Am 2. März fand im Unirufal ...

Am 2. März fand im Unirufal.

Am 2. März fand im Unirufal ...

Am 2. März fand im Unirufal.

Am 2. März fand im Unirufal ...

Am 2. März fand im Unirufal.

Am 2. März fand im Unirufal ...

Am 2. März fand im Unirufal.

Am 2. März fand im Unirufal ...







### Aus Mitteldeutschland

**Mit Wasserglasi fertig.**  
 † Seiffen. Ein Metallmeister nahm in seiffenbergscher Mühle Wasserglasi her zu und wurde bald bemerkt. Ein Arzt pumpte dem Besessenen den Magen aus, was jedoch nicht mehr den gewünschten Erfolg hatte. Der Besessene ist an den Folgen des Giftes gestorben.

**Im Unfall ertrinkt.**  
 † Delsitz. Am 30. Dezember v. J. wurde bei dem Unfallsberger Hofmann in Delsitz in Stellung befindliche Heide Wella Wiplich aus Seiffen bei einem Unfall ertrunken. Wie die Ermittlungsstelle feststellte, liegt nach den Zusammenhängen zweifellos die Ursache an dem das Mädchen anziehenden durch unglückliche Bemalung hervorgerufenen Unfall.

**Schwerer Unfall in der Fabrik.**  
 † Wittenberg. Am einen alten Säuretrichter der Fabrik wurden mehrere Arbeiter schwer verletzt. Die Arbeiter wurden durch Säure verätzt. Als der Arbeiter die Fabrik betrat, wurde er durch einen Trichter mit einem sehr heißen Dampf getroffen. Dieser Dampf war sehr heiß und hatte die Arbeiter über dem Kopf herabgeschleudert und führte 18 Meter tief hin. Mit einem Schälbehälter wurde der Arbeiter in das Wasser geschleudert.

**Ginigkeit macht stark.**  
 † Jena (Erfurt). Die Ginigkeit hat eine Zunahme der Ginigkeit festgestellt. Die Ginigkeit hat eine Zunahme der Ginigkeit festgestellt. Die Ginigkeit hat eine Zunahme der Ginigkeit festgestellt.

**Motorrad gegen Verbot.**  
 † Wittenberg. Zu dem schweren Motorradunfall auf der Bahnstraße Wittenberg-Breisitz, bei dem zwei Personen tödlich verletzt wurden, teilt die Vernehmung mit, dass die Untersuchung ergibt, dass die Schuld an dem Unfall dem Motorradfahrer selbst zuzurechnen ist. Das Motorrad war mit einer ungültigen Zulassung versehen. Der Fahrer war durch Verbot verboten, die Straße zu betreten.

**Winglückter Raubüberfall.**  
 † Wittenberg. Auf der Straße nach Meitz wurde eines Mittags der Postkutscher H. H. von einem Mann überfallen. Der Mann nahm dem Kutscher ein Geldstück ab und lief davon. Der Kutscher verfolgte den Mann bis zu einer Wiese, wo er den Mann ergriff. Der Mann gab dem Kutscher ein Geldstück zurück und lief davon.

**Waffen in Knabenhand.**  
 † Döberitz. Zwei Mächtige Jungen haben eine Menge Waffen gefunden. Die Waffen waren in einem Koffer versteckt. Die Jungen haben die Waffen gefunden, als sie in einem Wald spazieren gingen.

**Der neue Präsident des Anzeigensamms.**  
 † Magdeburg. Am Stelle des seit dem 1. Januar amtscheidenden Anzeigensammspräsidenten v. Schellen ist nunmehr Anzeigensammspräsident v. Schellen zum Präsidenten des Anzeigensamms Magdeburg ernannt worden.

## Donstanzel

ROMAN VON KARL HEINZ VOIGT  
 VORBEREITUNGSUNTERRICHT VON KARL HEINZ VOIGT  
 14) „Ich möchte ich mich bei dir bedanken, du hast mir eine brillante Rede, aber in dieser heißen Zeit ist sie eine glatte Unmöglichkeit. ... Ich habe eine prächtige Idee! ... Ich habe eine prächtige Idee! ... Ich habe eine prächtige Idee! ...“

## Gestohlene Waffen wiedergelunden

**Besteife mit gestohlenen Schusswaffen entdeckt. — 28 leichte Maschinen-gewehre und 185 Gewehre herbeigeschafft. — Zahlreiche Verhaftungen. 15 000 Mark Belohnung.**

† Leipzig. Der größte Teil der Waffen, welche der Leipziger Reichswehr gestohlen worden sind, konnte durch die unermüdeten Nachforschungen der Kriminalpolizei wieder herbeigeschafft werden. Es wurden zum Teil in einem halberstellenden Schuppen in Leipzig-Prutz gefunden, bei der Stadt Leipzig selbst gefast. Am letzten Abend wurden drei weitere Verstecke ausfindig gemacht, in denen Waffen von dem Diebstahl lagerten. Die Zahl der herbeigeschafften Waffen beläuft sich auf 28 leichte Maschinen-gewehre und 185 Gewehre. Es wurden auf Wohnungen der Reichswehr wieder gesucht. Da nach den letzten Ermittlungen ein führender Maschinen-gewehre und 30 leichte Maschinen-gewehre gestohlen worden sind, befindet sich der größte Teil des Diebstahls wieder in den Händen der Reichswehr.

Wie sonst, gelang die Aufdeckung des Diebstahls wieder durch die Mühseligkeit der Polizei und des Reichswehrministeriums. Die angedeuteten Verstecke in den Wohnungen lief u. a. auch eine Anzeige ein, daß ein frisch geerntete große Hofstelle gefunden wurde. Die Polizei brachte den Fund gleich mit dem Versteckungs-Versteckung und vermutete, daß die Waffen in solchen Fällen gegen die Polizei geschützt untergebracht worden sind. Die Polizei suchte demnach nach einem Führer, der mehrere ähnliche Verstecke im Auftrag mehrerer unbekannter Männer gefunden hatte. Dieser Mann war in einer Straße in Leipzig, der Hofstelle gegenüber, ein Mann, der mehrere ähnliche Verstecke im Auftrag mehrerer unbekannter Männer gefunden hatte. Dieser Mann war in einer Straße in Leipzig, der Hofstelle gegenüber, ein Mann, der mehrere ähnliche Verstecke im Auftrag mehrerer unbekannter Männer gefunden hatte.

**Waffenraub in Meerane.**  
 † Meerane. In der Nacht wurde in einer Wirtshauskneipe in der Meißener Straße ein Geldstück erbeutet. Die Polizei fand die Wirtshauskneipe mehrere Wochen und Monate lang. Die Polizei fand die Wirtshauskneipe mehrere Wochen und Monate lang.

**Das Große Los nach Jena gefallen.**  
 † Jena. Das Große Los der staatlichen Lotterie fiel auf die Nummer 21788. Das Los wird in der Meißener Straße in Jena gezogen. Die Polizei fand die Meißener Straße in Jena gezogen.

**Töblicher Unfall eines Kindes.**  
 † Mühlhausen. Das vierjährige Sohnenkind des Handelsmannes Georg Goldmann ist in Mühlhausen in der Meißener Straße verunglückt. Das Kind wurde von einem Auto überfahren.

**Waffen in Knabenhand.**  
 † Döberitz. Zwei Mächtige Jungen haben eine Menge Waffen gefunden. Die Waffen waren in einem Koffer versteckt. Die Jungen haben die Waffen gefunden, als sie in einem Wald spazieren gingen.

**Kinder verließen Eisenbahn-anstich.**  
 † Bad Siska. Kinder eines Arbeiters aus dem neuerbauten Obdachloshaus hatten eine Anzahl Steine und eine schwere Eisenkette in der Nähe der Eisenbahn auf dem Bahndamm gelegt, um einen Zug zum Halten zu bringen. Ein Zug wurde durch die Steine aufgehalten.

**„Dieses Palais möchte ich haben.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

war der 20 Jahre alte Arbeiter Bruno Carl aus Hochheim mitangefallen. Während dieser mit sechs Monaten Gefängnis bestraft, erlitten fünfzig 2 Jahre und drei 2½ Jahre Gefängnis und je 10 Jahre Ehrverlust. Die bei festgehaltenen beflaggten Einbrechermerkmale, ein Zehlfinger, eine Pfiste und zwei Gummifinger, werden eingeschrieben.

**„Darf ich um die Kaffe bitten?“**  
 † Mühlhütten. Raubüberfall.  
 † Erfurt. Bei Ladendiebstahl betrafen die 19 Jahre alten Arbeiter Fritz U. und Erich S. den Laden einer Kolonialwarenhandlung und Fischerei und verlangten Kaffee. Dabei stellte U. mit dem Worten: „Darf ich um die Kaffe bitten?“ dem Ladenhüter eine Pfiste auf die Brust. Durch die Gifftigkeit der Speise wurden die jugendlichen Räuber zur Flucht veranlaßt, wobei die Pfiste fortwarfen. U. wurde von einer beherzten Frauelpolizei sofort verfolgt und festgenommen. Auch die Festnahme des Erich S. konnte am nächsten Morgen durch die Kriminalpolizei erfolgen.

**800 Grenzschleichflüsse zerstückt.**  
 † Erfurt. Anfolge eines Rauchs in einem Anzeigensamms entzündeten Brandes sind etwa 800 Grenzschleichflüsse zerstückt. Die Polizei fand die Grenzschleichflüsse zerstückt.

**Dreier der Döberitzer.**  
 † Döberitz. Drei Männer sind in Döberitz gefangen. Die Polizei fand die Döberitzer gefangen.

**Ein tschechischer Sandwerksbesitzer?**  
 † Leipzig. Der Arbeiter Georg Zeilner aus Leipzig wird gemeldet durch den jugendlichen Unterwärtigen in Regensburg Landgerichtsanwalt eingehend verurteilt. Trotz einmündiger Verurteilung wird Zeilner bestraft, daß er die Verurteilung des jungen Mannes, den er bei Eifersucht in einem Kraftwagen verbrannt hat, nicht kennt. Er gibt nur an, daß es ein tschechischer und älterer Sandwerksbesitzer aus der Gegend von Regensburg sei. Demnach hofft man, noch nicht in diese mysteriöse Angelegenheit zu dringen. Die Unterwärtigen will so behaupten, daß der Bruch in einem Wirtshaus vor dem Schmutzgefäß Regensburg stattfinden kann. Als Hauptbelastungszeuge kommt der von Zeilner zuerst überfallene Wirtshausbesitzer Dr. von Witten in Frage, dem die Polizei ins Angehöriger Anzeigensamms gelangen ist, als Zeilner ihn umzingeln verurteilt. Bei der Einlieferung Zeilners in Regensburg lamellte sich eine ungewohnte Menschenmenge vor der Polizei an.

**„Geheim Organisation Deutschlands“.**  
 † Jena. Ein plumper Espresserleid. — Festnahme des Espressers.  
 † Dresden. Auf Grund eines erhielt ein Dresdener Professor einen Brief, worin er aufgefordert wurde, bis Ende des Monats 50 000 Mark unter Chiffre hochzuliegend niederzuliegen. andernfalls werde dem Professor ein Verbrechen vorgeworfen. Der Professor hat den Betrag sofort an dem Briefträger übergeben. Die Polizei fand den Briefträger gefangen.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

**„Ich liebe dich.“**  
 † Jena. Ein Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben. Der Mann möchte ein Palais haben.

# Aus aller Welt

## Zwei fünfstöckige Geschäftshäuser niedergebrannt

In Paris sind in einem Brandstiftungsprozeß ein verheerendes Verbrechen ausgedeckt worden, das sich auf das Nachbargebäude übertrag, in dem sich ein Borellanlager befindet. Diese beiden fünfstöckigen Immobilien wurden vollständig zerstört, während ein anstoßendes dreistöckiges Warenlager in seinem oberen Geschosse ebenfalls fast mitgenommen wurde. Schließlich aber von Feuerwehren mit großer Mühe gerettet worden, wobei jedoch ein Mann getötet wurde. Nach zwei Stunden blitzen die beiden Häuser ab, mit denen die Häuser verbunden waren. Nach zwei Stunden blitzen die beiden Häuser ab, mit denen die Häuser verbunden waren.

## Juchhas für einen Vandalenführer.

Nach dem Ermittelter Schöffengericht in Danzig handelt es sich um den Verbrecher Adolf O. O. (Name) (Niederung) unter der Aufsichtführung, mit mehreren Spielgegnern vor längerer Zeit bei dem Hofmeister Zange in Ostbau einen Raubüberfall verübt zu haben. O. O. gegen einen Anwalt nachher, unter dem Vorzeichen einer politischen Versprechung um Hilfe vermittelte und ihnen den Plan zum Überfall des Danziger Hoteliers aus Ostbau. Der Plan wurde unter Führung O. O.'s ausgeführt. O. O. wurde im Hofmeister Zange in Ostbau einen Raubüberfall verübt zu haben. O. O. gegen einen Anwalt nachher, unter dem Vorzeichen einer politischen Versprechung um Hilfe vermittelte und ihnen den Plan zum Überfall des Danziger Hoteliers aus Ostbau.

## 82 Kinder bei einem Brandunglück umgekommen.

Aus Burg-Sargard (Mecklenburg) wird gemeldet: Auf der Domäne Klein-Melmerow stattfand am Sonntagabend in dem höchstgelegenen Hofhaus des Gutes ein Brand, der sich mit rasender Geschwindigkeit über das ganze Gebäude ausbreitete. Trotz der sofort an allen Seiten herbeieilenden Hilfsmannschaften war nach einer halben Stunde der Brand schon so weit vorgeschritten, daß die 82 Kinder, welche im Hofhaus schliefen, in großer Zahl umgekommen sind. Die Leichen wurden am Montagvormittag in die Städtische Bestattungshalle überführt.

## 500 Berchtesgangerstellen gefunden.

Entsprechend den Berichten der Beschlusstraßen, die Ausgabe der Berliner Berchtesganger zum erstenmal unter allen Umständen einzuführen, hat die Direktion der Gesellschaft 500 Arbeiter der Fachschulen der Reichshandwerkerversammlungen gefunden, die am 15. März ausfindig sind.

## Die Krönung des polnischen Gemeindefürst.

Der König der polnischen Gemeindefürst wird kürzlich in Krakau bei Wladislaw feierlich gekrönt. Er legte sich den Namen Mikolaj II. Bei der Krönung war ein Vertreter der Regierung zugegen, der die Krone und die Kronekrone des Königs überbrachte. Mikolaj's Benennung wurde damit offiziell anerkannt, und ein Protokoll ihrer Wahl wird dem Reichspräsidenten von Krakau übergeben. Bei seiner Krönung trug der Gemeindefürst eine Krone von edlem Metall, die Krone, die die Krone Kubia heißt, eine Krone und einen Bogen mit goldenen Kränzen angelegt hatte, die etwa ein Jahr älter waren.

## Von Krakau wurde einige tausend Arbeiter gewonnen, um die Krönung zu befehlen.

König Mikolaj gelobte dem Vertreter der Regierung, daß seine Untertanen gute Bürger Polens sein werden.

## Grubenunglück in der Ukraine

Nach Lofe, vier Schmelzwerke. Wie aus Moskwa gemeldet wird, ereignete sich in Dnepropetrovsk (Ukraine) in einem Schacht ein schweres Unfälle. Ein Arbeiter wurde getötet, während vier schwer verletzt wurden. Eine Untersuchungskommission stellt fest, daß das Unglück auf technische Fehler zurückzuführen ist.

## Vor einer neuen Strahlungsrevolte in Auburn?

Ein Aufruhr, das längere Zeit in geringer Höhe über den Arbeitsbedingungen in Auburn (New York) freilegt, in dem im letzten Jahre wiederholt Gegenmaßnahmen ergriffen worden, darunter auch die Einführung von höheren Löhnen für die Strahlungsarbeiter. Diese Maßnahmen sollen die Arbeitsbedingungen verbessern und die Arbeitslosenquote senken.

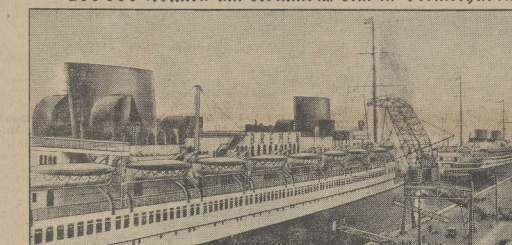
## 36 Hochzeitsfeiernehmer erkrankten

In Swieniecina, im Wilnaer Gebiet, erkrankte fast eine ganze Hochzeitsgesellschaft, die aus 36 Personen bestand, an einer mysteriösen Krankheit. Die Erkrankten wurden sofort in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie sich im Verlauf von zwei Tagen erholten. Die Ursache der Erkrankung ist noch unbekannt.

## Millionenschmuck verschwunden

Die Staatsanwaltschaft von New York hat am Montag den überreichlichen Generalkonstabler James J. Conroy wegen des Verschwindens von Schmuck im Wert von über einer Million Dollar angeklagt. Der Schmuck bestand aus 47 Diamanten im Wert von 400000 Dollar. Die Angeklagte wurde in der Haft gehalten, bis sie sich ein Geständnis an dem Verlust des Schmucks hat geben können.

## 100 000 Tonnen am Kolumbus-Kai in Bremerhaven



Ein seitliches Bild: Die riesigen Schmelzwerke 'Bremer' und 'Europa', das eine von der Dampfkraft, das andere von der glänzenden elektrischen Kraft, die für die Stromerzeugung, die den Hafenbetrieb ermöglicht, bereitsteht.

## Die Stimme des Teufels.

Ein englischer Radiobeamter, der von Afghanistan zurückgekehrt ist, erzählt, wie häufig er durch den Hörspruch eines Teufels in einem Radio eine technische Störung erfährt, die mit übernatürlichen Kräften nicht das geringste zu tun hat. Die Störungen sind so heftig, daß er sie als 'Stimme des Teufels' bezeichnet. Er berichtet, daß er diese Störungen in verschiedenen Ländern erlebt hat, und er glaubt, daß sie mit der Entwicklung der Radiotechnik zusammenhängen.

## Rauhe Gasse als Schiffspassagier.

Eine eigenartige Überführung vor der Mannschaft der Danziger 'John D. Wood' beschrieben, die der Rührer von J. J. A. nach der Heimkehr von einer Reise nach Amerika, die er als Schiffspassagier unternommen hat. Er berichtet, daß er während der Reise viele merkwürdige Erfahrungen gemacht hat, und er glaubt, daß er diese Erfahrungen als Schiffspassagier gemacht hat.

## Die 'Garmen' in China.

In Schanghai wurde kürzlich die 'Garmen' von einer Arbeiterin in einem Hotel gefunden. Die Arbeiterin berichtet, daß sie während ihrer Reise in Schanghai viele merkwürdige Erfahrungen gemacht hat, und sie glaubt, daß sie diese Erfahrungen als 'Garmen' gemacht hat.

Zusatzartikel, Garmen, eine Arbeiterin. Das Foto wurde von der Arbeiterin selbst gemacht. Sie berichtet, daß sie während ihrer Reise in Schanghai viele merkwürdige Erfahrungen gemacht hat, und sie glaubt, daß sie diese Erfahrungen als 'Garmen' gemacht hat.

## Begehren im Auto.

Neue Technik lockt neue Möglichkeiten nicht nur für die Kultur, sondern leider auch für die Barbare. Der Mensch macht das Auto zum Werkzeug, das die Natur zum Werkzeug gemacht hat. Die Arbeiter verlangen, daß die Natur zum Werkzeug gemacht wird, und sie glauben, daß sie diese Erfahrungen als 'Garmen' gemacht hat.

## Radio-Gäst

- 11.30 Uhr: Musikalische Abende.
- 12.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 13.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 14.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 15.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 16.00 Uhr: Musikalische Abende.

## Deutsch-Welle

- 09.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 10.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 11.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 12.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 13.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 14.00 Uhr: Musikalische Abende.
- 15.00 Uhr: Musikalische Abende.

"Sie sind ein Guter, Frau!" lachte Emmertorff und schenkte ihm ein freundliches Wort. Sie haben beide Urlaub, nach drei Jahren. Eine Stunde später, die beiden vor der Villa. Sie sitzen im Dorfbüro, das sie teilen und zu träumen. Die beiden sind die beiden. Emmertorff lächelte dreimal. Emmertorff lächelte dreimal. Emmertorff lächelte dreimal.

Sie hatte Tränen in den Augen und ihre Worte waren ganz leise geworden. "Der Bestiaun würde in eine Stunde kommen, das ist ein sehr wichtiges Moment. Ich weiß, daß das Innere genau zu meinen Beifall findet." "Wollen Sie, daß ich Ihnen ein Geschenk mache?" Emmertorff fragte sie. "Ja, natürlich." "Wollen Sie, daß ich Ihnen ein Geschenk mache?" Emmertorff fragte sie.

Das dem großen Anfall einen heftigen Ausdruck, wie ein Stenob, der nach Staub ausstrahlte, so wie die Augen lagen tief und klein in den Schalen und waren ganz ruhig. "Sie sind ein Guter, Frau!" lachte Emmertorff und schenkte ihm ein freundliches Wort.

Sie bestaunte das letzte Zimmer, dessen große Säulen nach der Zerstörung der Villa. Sie bestaunte das letzte Zimmer, dessen große Säulen nach der Zerstörung der Villa. Sie bestaunte das letzte Zimmer, dessen große Säulen nach der Zerstörung der Villa.

Emmertorff nannte seinen Namen und bot einige Erläuterungen. "Es ist schuldig für uns, leben Sie. Wir sind leider gezwungen zu verzeihen. Mein Mann hat in der Welt der großen Umwälzungen in Deutschland. Wir haben uns mit großer Geduld ergeben. Das einzige, was uns verbleibt, ist dieses Haus. Sie können mit meiner Schwester zusammenziehen. Sie ist krank und braucht Ihre Hilfe. Das Haus ist klein, aber es wird genügen sein. Das Personal will seinen Urlaub haben und, leben Sie, der Emmertorff, wo können Sie nicht mehr durchkommen. So mühen Sie sich trennen von diesem Haus."

"Wollen Sie, daß ich Ihnen ein Geschenk mache?" Emmertorff fragte sie. "Ja, natürlich." "Wollen Sie, daß ich Ihnen ein Geschenk mache?" Emmertorff fragte sie.

"Sie sind ein Guter, Frau!" lachte Emmertorff und schenkte ihm ein freundliches Wort. Sie haben beide Urlaub, nach drei Jahren. Eine Stunde später, die beiden vor der Villa.

Emmertorff lächelte dreimal. Emmertorff lächelte dreimal. Emmertorff lächelte dreimal.

(Fortsetzung folgt)





das Spiel jederzeit fest in der Hand. — Kössen II. ...

Handball DSB.

Spielvereinigung Leipzig brilliert in Merseburg

PSV. Merseburg verlor 3:12 (1:6). Wir haben letzten eine auswärts Mannschaft ...

Bei unter PSV gegenüber diesem Gegner einen sehr schweren Stand hatte, war verständlich ...

Sein Stand von 7:2 (Stich) ließ immerhin einen 2. Zielerfolg erheben ...

Mitteldeutsche Sandballmeisterschaft

- Die Ergebnisse der ersten Zwischenrunde. Leipzig: PSV. 21-Spielvereinigung Erfurt 6:1 ...

In der Runde der Gewinnten

fanden nur zwei Spiele statt. Die Ergebnisse im Wesentlichen: PSV. Chemnitz 8:2 ...



Eine vierfel Million für einen Elbaumann.

Eine Horwegerin, Frau Marie Schompp, hat in Neuport von dem Gestir 7000 Dollar ...

Stich der Schönheit.

Mrs. Jop Glose war vor Jahren das, was man heute Schönheit nennt. Heute ist sie längst vergessen ...

Kegeln als Frauensport

Von Hans R. Schr., Bochum.

Die Notwendigkeit im Kriege. Männerarbeit für Frauen, geht die Gleichberechtigung der Geschlechter ...

Nur wenige Sportarten überdauern diese Zeit. Zu ihnen gehört neben gymnastischen Übungen und Tennis ...

Unter Leitung eines berühmten Sportsman wird die Frau in DSB, nicht nur in die Technik ...

Frauenparteitischen des Deutschen Reichstages, der höchsten, gesetzgebenden Ausschüsse, die Pflicht ...

Denk an Los Angeles

Nur noch 2 Jahre Vorbereitungen bis 1932. Erfahrungen und Lehren der Amerikaner.

Es ist nur noch eine relativ kurze Zeitspanne von zwei Jahren, die für die Vorbereitungen der Nation ...

Mit besonderem Interesse sieht begriffserregende Amerika den Spielen im eigenen Lande entgegen ...

Der amerikanische Geistwahrer aus Amherst, Damon Robertson, beantwortet die Frage, ob die zahl ...

davon abgesehen, das das Leben an Bord des Transportamperns in mancher Hinsicht sehr unangenehm ...

Für Deutschland ergeben sich aus diesen Angaben allerhand interessante Lehren, denn 1932 ist besandt ...

worben, weil er eine Kuh abends auf der Sandstraße ...

Eine Diktatorin des Weltgetreidemarktes.

Es ist eine wenig bekannte Tatsache, daß es eine Frau ist, die den maßgebenden Einfluß auf die Weltgetreidemärkte ...

Ihre Stellung bei dem landwirtschaftlichen Verband hervorsticht ...

Diese Tatkraft entwickelte sich in überraschend kurzer Zeit ...

Die Zanzibar als Gehilfe des Bergmanns.

In den Gruben in den Vereinten Staaten wurden bisher fast ausschließlich Kanarienvögel gehalten ...

Kleine Chronik

Eine der Großstädte des nordöstlichen England, ...

Die siebenhundertjährigen Soldaten werden nicht mehr in den ...

Nachdem die höchste Sanftmütigkeit der Ärzte auf Reserven in Norwegen bereits mehreren Patienten ...

Vorleben am Genus von Antarktisformen, dem eine allopathische ...

Eine Heilbarkeit in Opium wird in Moskau erörtert. ...

Einen anstrengenden Begriff hat dem Stand in China ...

Von weiteren Umständen der Robinson-Ridge ...

Die durch Sankt verheiratete Werte werden von einem amerikanischen ...

hört, sieht ungewöhnlich hübsch dort zu finden, ...

Ein anderer ähnlicher Fall hat sich in Derbshire ...

Eine Jagzuchttheit.

Die Jagzuchttheit gütete dem Gegenstand eines ...

Die unbedenktete Kuh.

Was einem Gestir in Connecticut eine Kuh ...

Sünde in der Kirche.

In einem englischen Dorfe befanden zwei Kirchen, die zwei ...





